

Antrag zur Positionierung der Studierendenschaft und zur Förderung von „Open Access“

Antragstellende:

Liste Campus FHair (CFH), Liste Steinfurt (LiST), Die Liste (Amadeus)

Sachdarstellung:

Viele Forschungsprojekte der FH werden großzügig durch öffentliche Gelder und somit durch die Steuerzahlenden finanziert. Wir als Listen Campus FHair und Steinfurt denken, dass so erworbenes Wissen frei zugänglich gemacht und kostenlos sein sollte, um so der finanzierenden Allgemeinheit den angemessenen Nutzen zu erweisen. Trotz eines enorm großen globalen Bedarfs an Wissen, Rohdaten und Forschungsergebnissen, werden diese häufig immer noch hinter Bezahlschranken versteckt und somit lediglich einer privilegierten, ausreichend zahlungskräftigen Minderheit zugänglich gemacht. Dieses Vorgehen ist nicht nur ethisch bedenklich, sondern schränkt auch die Effizienz und Effektivität von weiteren Forschungsvorhaben unnötig ein.

Wir möchten uns aus diesen Gründen dafür einsetzen, dass der Themenbereich „Open Access“ an der FH Münster gestärkt, in konkreten Schritten vorangetrieben und sowohl für Studierende als auch für Lehrende transparent gemacht wird, wie es zum Beispiel bereits bei der WWU Münster der Fall ist. Alle Studierenden können davon profitieren, ebenso die Allgemeinheit außerhalb der Hochschule.

Beschlussvorschlag:

Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, in Kontakt mit der Hochschulleitung und dem Studierendenparlament Maßnahmen zu ergründen, um die Förderung von „Open Access“ an der Hochschule zu sichern und wie oben ausgeführt im Sinne der Studierendenschaft umzusetzen.

Um die Mitwirkung an diesem Vorhaben seitens des Studierendenparlaments ausreichend zu sichern, wird ein Ausschuss mit drei Mitgliedern zum Thema gegründet.